

Behandlungsteam



Sieghilde Karbach, Axel Klee, Olaf Heße, Sabrina Kern
(v.l.n.r.)

Naltrexon-Programm

Ein Angebot der Ambulanz für
Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie an der
LVR-Klinik Bonn mit freundlicher Unterstützung
der Bundesstadt Bonn, Amt für Soziales und Wohnen.

Naltrexon-Programm

Informationen und Terminvergabe unter:

Tel 0228 551-2800

Fax 0228 551-2885

Vergabezeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 8:30-11:30 Uhr

Anfahrt

Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und
Psychotherapie, Kaiser-Karl-Ring 20c, 53111 Bonn.

Mit dem Auto: Über die A565 bis zur Ausfahrt Bonn-
Auerberg, dann stadteinwärts über die Graurheindorfer
Straße bis zur Kreuzung, rechts den Kaiser-Karl-Ring
entlang bis zur Haupteinfahrt der Klinik.

Mit der Bahn: Von Bonn Hbf, mit der Straßenbahn-Linie
61 Richtung Auerberg bis zur Haltestelle „LVR-Klinik“.

Naltrexon-Programm

Für
ein
opiatfreies
Leben

861-359 | Stand: 7/2020 | Druck: LVR-Druckerei, Ottoplatz 2, 50679 Köln, Tel. 0221 809 - 2418

Das Naltrexon-Programm

Die ambulante Therapie mit Naltrexon ist eine bewährte Methode in der Behandlung von opiatabhängigen Menschen, mit dem Wunsch, ein Leben frei von Drogen, insbesondere frei von Opiaten, zu führen.

Es handelt sich hierbei nicht um eine Substitution, also keine Therapie mit einer Ersatzdroge (wie Methadon, Polamidon, Subutex®).

Das Behandlungsprogramm steht auf zwei Säulen:

- Naltrexon-Einnahme in Form von Tabletten
- Psychosoziale Betreuung: Diese umfasst regelmäßige psychosoziale Einzelgespräche und ein Gruppenangebot.

Wann: Montag 15:00 bis 16:00 Uhr

Wo: Kaiser-Karl-Ring 20c

Was ist Naltrexon?

Der Wirkstoff Naltrexon ist ein so genanntes „Anti-Opiat“, es blockiert im menschlichen Körper die Empfangsstellen für Heroin und opiathaltige Medikamente wie beispielsweise Methadon, Subutex®, Codein oder Tramal®.

Zu Beginn der Therapie sollten Patient*innen vollständig und ausreichend lange (3 bis 10 Tage, je nach konsumierter Substanz) von Opiaten entzogen haben.

Nach Einstellung auf Naltrexon ist direkt der Rückfallschutz gegeben. Das Naltrexon wird in der Regel an drei Tagen der Woche eingenommen. Aufgrund der Depotwirkung reicht dies für einen kompletten Wochenschutz aus.

Unter Naltrexon konsumiertes Heroin bleibt unwirksam: Keine Euphorie, kein „Kick“, keine beruhigende Wirkung, kein erneuter Entzug.

Naltrexon wirkt somit wie ein **SCHUTZSCHILD** vor weiterem Opiatkonsum.

An wen richtet sich das Programm?

Die Behandlung

- richtet sich an Bürger*innen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises.
- ist prinzipiell für jeden opiatabhängigen Menschen möglich. Eine ärztliche Indikationsstellung erfolgt.
- spricht opiatabhängige Menschen an, die ein abstinentes Leben führen möchten und dazu medikamentöse und psychosoziale Unterstützung wünschen.
- ist geeignet für abstinente Opiatabhängige, die einen Rückfallschutz für schwierige Lebenssituationen benötigen.
- kann auch für Fachpersonal mit Opiatabhängigkeit hilfreich sein, um z.B. einen Schutz für den Erhalt des Arbeitsplatzes zu bieten oder dessen Wiedererlangung zu unterstützen.
- ist für Mütter geeignet.
- erweist sich als sinnvoll zur Überbrückung vor oder nach einer Entwöhnungsbehandlung.